

# Erdöl und Mineralwasser



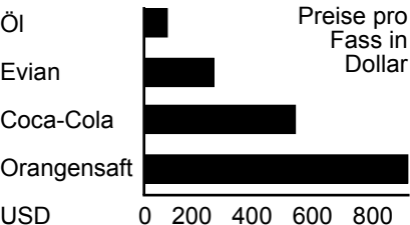
*Max Peyer,  
Leiter  
Finanzierungen,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung*

Zugegeben: Die untenstehende Grafik ist nicht ganz ernst zu nehmen. Sie vergleicht den Ölpreis in USD pro Fass mit den Preisen von Mineralwasser in gleicher Menge. Sie zeigt aber eindrücklich, wie günstig der unersetzliche Grundstoff Erdöl immer noch ist - zum Verbrennen eigentlich viel zu schade. Nur höhere Preise können einen schonenderen Konsum erzwingen.

Ich glaube nicht, dass die Ölpreishausse unser Wirtschaftswachstum zerstört. Mit steigenden Preisen werden zusätzliche Ölvorkommen ausbeutungswürdig, was das Angebot erhöht. Gleichzeitig wird es wirtschaftlich attraktiv, alternative Technologien zum Autofahren, Heizen und Strom erzeugen einzusetzen. Das senkt den Ölverbrauch langfristig - und wird hoffentlich verhindern, dass sich die Menschheit mit der Verbrennung fossiler Treibstoffe umbringt.

Kürzerfristig könnte sich vor allem ein dramatischer Ausfall von Förder- und Raffinerie-Kapazitäten zu Verwerfungen führen. Das ist aber wenig wahrscheinlich, weil die heutige Situation bereits einem solchen Worst-Case nahe kommt. Was hilft, ist die gesunkene Ölabhängigkeit der Industrieländer und die weltweit geringe Teuerung, die eine importierte Inflation verhindert. Zu wirtschaftlicher Schwarzmalerei gibt es heute keinen Grund.

## **Als wertvoller Grundstoff ist Öl immer noch billiger als Mineralwasser**



siehe auch:

[www.bankthalwil.ch/publikationen](http://www.bankthalwil.ch/publikationen)

*In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.*